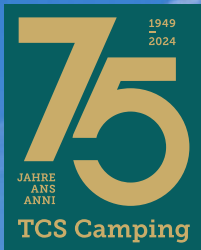




Jahresbericht 2024
Touring Club Schweiz





Jahresbericht 2024

- 6** **Vorwort**

- 8** **75 Jahre TCS Camping**
Camping immer etwas besser machen

- 10** **TCS-Gruppe**
Wirken im Interesse der Mitglieder und der Schweiz

- 22** **Jahresrückblick**
Eine Auswahl der Ereignisse 2024

- 24** **TCS-Sektionen**
Aus dem Clubleben

- 30** **Corporate Governance und Organe**
Grundsätze und Strukturen



Liebe Club-Mitglieder

Liebe Mitarbeitende

Liebe Leserinnen und Leser

War das Vorjahr noch mit vielen Ungewissheiten verbunden, so kündigten sich die Rahmenbedingungen für das Berichtsjahr 2024 eher als «weiter wie bisher» an: die geopolitischen Spannungen hielten an, das wirtschaftliche Umfeld blieb anspruchsvoll, und die Frage der Energieversorgung war weiterhin ein Thema – alles wurde ganz einfach mit ein wenig mehr Erfahrung angegangen.

In diesem Umfeld hat sich zwangsläufig auch der TCS bewegt – mit einer wichtigen zusätzlichen Komponente: die Reiselust unserer Mitglieder. Ob diese auf ein anhaltendes Kompensationsverlangen nach der Pandemie, neue Prioritätensetzung – erleben anstelle von erwerben – oder andere Gründe zurückzuführen ist, sei dahingestellt. Fakt ist, dass Herr und Frau Schweizer vermehrt unterwegs waren, im In- und Ausland, in Europa und Übersee. Als Mobilitätsclub war der TCS damit zusätzlich gefordert, sei es mit Beratung vor dem Reisen oder Personen- und Fahrzeug-Assistance-Leistungen während des Reisens. Dank guter Vorbereitung, Neuerungen in den IT-Systemen sowie in den Abläufen und natürlich dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitarbeitenden auf allen Stufen und unserer Partner konnten die Zusatzvolumen gemeistert werden; der TCS war auch 2024 immer an der Seite seiner Mitglieder.

Trotz dieses starken Einsatzes für die Mitglieder im Stammgeschäft konnte die Diversifizierung weitergeführt werden, sei es mit dem weiteren Ausbau von TCS Ambulance, mit der Ausweitung des Pannendienstes zu Hause (TCS Home) auf die ganze Schweiz oder mit der Einführung des neuen Notfall-Schutzbriefes.

Abgerundet wurde das Jahr mit einem Jubiläum, 75 Jahre Camping, und einer weiteren erfreulichen Entwicklung der Mitgliederzahlen: Im Oktober 2024 haben wir die 1,6-Millionen-Schwelle geknackt.

Zusammengefasst dürfen wir festhalten, dass die Herausforderungen zwar weiterhin gross sind, der TCS aber gut und solide aufgestellt ist und die Zukunft mit Zuversicht angehen kann. Hierfür sei allen Mitarbeitenden und Organmitgliedern auf der Stufe Zentralclub und Sektionen für ihr grosses Engagement und ihre Identifikation mit unserem Club gedankt. Aber auch unseren Partnern – aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik – gebührt ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit, welche in einem komplexen und globalen Umfeld immer wichtiger wird.

Ihnen, geschätzte Club-Mitglieder, Leserinnen und Leser, wünschen wir weiterhin, dank des TCS sorglos unterwegs zu sein.

Peter Goetschi
Zentralpräsident

Jürg Wittwer
Generaldirektor

75 Jahre TCS Camping

Camping immer etwas besser machen

TCS Camping feierte 2024 sein 75-Jahr-Jubiläum und konnte dabei auf eine ereignisreiche Geschichte zurückblicken. Das Campen hat sich gegenüber den Anfängen in seinen Formen zwar gewandelt, der Spirit ist jedoch unverändert. Heute bildet die Entwicklung und Eröffnung eines neuen Campingplatzes eine Herausforderung. Die Rahmenbedingungen werden anspruchsvoller. Das Nachhaltigkeitsmanagement rückt immer stärker in den Fokus. Dies ist aber auch eine Chance, sich weiterzuentwickeln.

Die Bedürfnisse der Anfänge des Campings, nämlich der Wunsch nach mehr Freiheit, naturnahen Ferien und der Rückzug aus dem Alltag, sind heute mehr denn je aktuell. Vor mehr als zehn Jahren hatte der TCS den richtigen Entscheid gefällt, wieder verstärkt in den Bereich Camping zu investieren und sich dem wechselnden Kundenbedürfnis stetig anzupassen. Damit ist er zum grössten Campinganbieter der Schweiz geworden und durfte 2024 sein 75-Jahr-Jubiläum feiern.

Vom Zelten zum «Glampen»

Am 1. März 1949 gründete der Touring Club Schweiz die Sektion Camping. Von den damals sechs ersten Zeltplätzen ist der TCS Camping in Flaach am Rhein im Kanton Zürich noch heute in Betrieb. Bis in die späten 1980er-Jahre boomte das Campinggeschäft, dann setzte eine Stagnation ein. Alternative Reiseformen wie Pauschal- und Städtereisen kamen auf. Anfang der 2000er-Jahre gewann das Campen dank des Trends zum Naturtourismus wieder an Popularität.

Seit 2014 erlebt der Campingsektor einen unaufhaltbaren Aufschwung, der durch die Covid-19-Pandemie noch einen zusätzlichen Schub erhielt. Der Boom erreichte für den TCS einen Höhepunkt, als im Rekordjahr 2021 über eine Million Übernachtungen verzeichnet wurden.

Während früher noch ausschliesslich gezeltet wurde, ist das Campen inzwischen vielfältiger geworden. Vom

Zelt über Wohnmobile der Mittel- bis Luxusklasse bis hin zum Glamping (glamouröses Camping) in Mietunterkünften für Reisende ohne eigene Campingausrüstung ist alles anzutreffen. Der TCS zählt heute 300 Mietunterkünfte in verschiedenen Formen, darunter Bungalows, Chalets oder Safarizelte.

Den Sinn für Innovation zeigte TCS Camping 2019, als oberhalb von Laax auf der Alp Nagens auf 2000 Metern über Meer ein exklusives Pop-Up Glamping-Dorf mit 20 komfortabel eingerichtete Baumwollzelten und zwei luxuriösen Mahal-Zeltsuiten aufgebaut wurde. Dieses aussergewöhnliche Naturerlebnis mit einer atemberaubenden Aussicht gibt es auch heute noch während der Sommermonate.

Zentral für das heutige Campingerlebnis ist neben der Unterkunft ein attraktives Angebot in Gastronomie und Freizeit mit Swimmingpool, Sportmöglichkeiten, Animationsprogrammen. Und auch Wi-Fi. Es wird auch in die Infrastruktur und die sanitären Anlagen investiert. Die Kundschaft ist bunter und vielfältiger geworden und die Bedürfnisse entsprechend sehr unterschiedlich.

Die Professionalisierung in der Campingbranche ist insbesondere im europäischen Markt in vollem Gang. Auch die Digitalisierung hat vor dem Campingsektor nicht Halt gemacht. Die Art und Weise, wie Camperinnen und Camper ihre Campingferien planen, verändert sich ständig. Dank einer Vielzahl von digitalen Hilfsmitteln wie



Campingplattformen, GPS, Apps und vielem mehr stehen heute zahlreiche Anwendungen zur Verfügung, die das Campingerlebnis erleichtern.

Fokus Nachhaltigkeit

Qualität und Standards sind für TCS Camping gleichermaßen wichtig. Das Thema Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren auch beim Campen zu einem zentralen Thema geworden, denn es gilt, vielfältige ökologische Herausforderungen zu bewältigen, wenn Ferien in der Natur auch im Einklang mit dieser Natur stattfinden sollen. Das europäische Label von ECO-CAMPING zeichnet Betriebe aus, die sowohl wirtschaftlich erfolgreich als auch ressourceneffizient und damit umweltschonend arbeiten. Inzwischen sind alle TCS-Campingplätze von ECO-CAMPING für ihr vorbildliches Engagement im Umwelt- und Naturschutz ausgezeichnet und haben gleichzeitig im Swisstainable-Programm vom Schweizer Tourismusverband das Level II – es handelt sich um das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und einer fortlaufenden Weiterentwicklung – erreicht.

Herausforderungen für Campingbetreiber

TCS Camping gestaltet mit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Campings in der Schweiz. Hinter jedem Campingplatz stecken Marktanalysen, ausgearbeitete Konzepte, beachtete Vorschriften sowie zahlreiche

Sitzungen mit lokalen Behörden. In den vergangenen Jahrzehnten sind laufend Anpassungen an die Landschafts- und Zonenplanung von Bund, Kantonen und Gemeinden erfolgt. Die Rahmenbedingungen werden für einen Betreiber immer anspruchsvoller, die Hürden immer höher.

Auf der anderen Seite haben viele Gemeinden die Veränderungen wahrgenommen und möchten in bestehende oder neue Plätze investieren und vor allem für ihre Region das touristische Angebot erweitern, um mehr Wertschöpfung zu generieren. Dabei trifft traditionelles oft auf modernes Campen, und die Umgestaltungen stellen immer auch Herausforderungen dar. TCS Camping prüft laufend mehrere Projekte gleichzeitig, sei es, um zu investieren oder um sich als Betreiber zu bewerben.

Mit rund 900'000 Übernachtungen und einer Rekordhöhe von 28'000 Mitgliedschaften im Jahr 2024 bestätigt sich der nachhaltige Trend bei TCS Camping. Der TCS wird die Schweizer Campingwelt weiter mitgestalten.

TCS-Gruppe





TCS-Gruppe

Wirken im Interesse der Mitglieder und der Schweiz

Der Touring Club Schweiz überschritt 2024 die erfreuliche Marke von 1,6 Millionen Mitgliedern. Mit zahlreichen Hilfeleistungen im In- und Ausland stand er seinen Mitgliedern und Kunden zur Seite, sowohl bewährte als auch neue Produkte und Dienstleistungen stiessen auf Erfolg. Es wurden Preise und Auszeichnungen gewonnen und verschiedene Jubiläen gefeiert. Kurzum, der TCS kann auch in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Der TCS wächst. In den letzten fünf Jahren gewann er über 125'000 Mitglieder hinzu und durfte im Oktober 2024 das 1,6-millionste Mitglied begrüßen. Per Ende 2024 zählte der grösste Mobilitätsclub der Schweiz 1'614'761 Mitglieder. Aber nicht nur die Mitgliederbasis des TCS steigt, sondern auch seine Tätigkeit im Allgemeinen, sei es im Bereich angestammter Dienstleistungen und Produkte oder aber in neuen Bereichen. Bewältigen kann der TCS diese Dank des engagierten Einsatzes seiner nunmehr knapp 2'000 Mitarbeitenden.

An der Seite der Mitglieder im Stammgeschäft

Im Zentrum des Einsatzes für die Mitglieder stand auch 2024 die **Pannen- und Unfallhilfe**. Unter grossem Einsatz der Mitarbeitenden, aber auch dank einer Erweiterung der Dispositionsoftware konnten nicht weniger als 361'300 (Vorjahr 359'000) Einsätze in der Schweiz zur Zufriedenheit der Mitglieder und Kunden bewältigt werden. Gut 13'700-mal konnte Hilfe bereits am Telefon abschliessend geleistet werden. Die höchsten Tageseinsätze wurden Ende Jahr verzeichnet, als es viele Reisende aufgrund der idealen Wetterbedingungen in die Berge lockte.

Die nach wie vor zunehmende Reisetätigkeit seit Ende der Covid-19-Pandemie war im Berichtsjahr aber auch beim **Reiseschutz** merklich spürbar. Die Zahl der Inhaberinnen und Inhaber des ETI-Schutzbriefes erhöhte sich 2024 stark,

vertrauen doch mittlerweile 642'000 TCS-Mitglieder bei ihren Auslandsreisen auf ihn, was 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr sind. Und der Reiseschutz wurde auch beansprucht. So behandelte die ETI-Zentrale rund 24'200 (+3,9 Prozent) **Fahrzeugdossiers** im Ausland und rund 14'400 (+5,9 Prozent) **Personendossiers**. Darin enthalten sind 3'464 (2023: 3'253) medizinische Evaluationen durch das TCS-Ärzte-Team und gut 1'300 (2023: 1'200) Repatriierungen. Letztere nahmen in den letzten zwei Jahren gar um 24 Prozent zu.

«Meine Mitarbeit an der neuen Schadenapplikation hat meine analytische Denkweise und Innovationsfähigkeit nachhaltig gestärkt.»

Antonietta Fasella, Teamleiterin Schadendienst TAS Westschweiz und Tessin

Dass aussergewöhnliche Ereignisse inklusive Naturkatastrophen (Überschwemmungen in Dubai, Spanien, Italien und im Wallis, Unwetter in Genf, Zermatt und Mitteleuropa sowie heftige Stürme in Norwegen, Mallorca und Florida) um 50 Prozent zahlreicher als im Vorjahr waren, spielte hier

sicher auch mit. Eine verstärkte Partnerschaft mit der Rega und der Einsatz von TCS-eigenen Ambulanzen für den Transport ab Flughafen erlaubten dabei eine allgemeine Verstärkung der Effizienz.

Auch auf der Seite der Versicherungsleistungen war 2024 ein intensives Jahr, galt es doch über 76'000 Schadenfälle aus dem bereits erwähnten ETI-Schutzbrief-Portfolio sowie den Rechtsschutz- und Veloversicherungsportfolios zu bewältigen. 24'000 Versicherungsleistungen aus dem ETI-Schutzbrief (hauptsächlich Reise-Annullationen), knapp 50'000 Schadenfälle aus dem Rechtsschutz und etwa 2'000 Schadenfälle aus der Veloversicherung konnten zur Zufriedenheit der Mitglieder und Versicherten abgewickelt werden. Dabei konnten Dank Automatisierungen im Zusammenhang mit der Onlineschadenmeldung und massgeblichen Vereinfachungen in den internen Arbeitsabläufen in der Reiseannullation Kapazitäten und Kompetenzen freigesetzt werden, die eine optimale und kundenfreundliche Einführung des neuen Schadenbearbeitungssystems unterstützten. Aber auch neue IT-Applikationen stellen im Rechtsschutz eine weitere Investition in die Qualität und Verstärkung der Effizienz in der Fallbearbeitung sicher.

«Wir unterstützen den Bereich Finanzen bei seiner technologischen Transformation und entwickeln zukünftige, im Bereich gefragte Kompetenzen.»

Serge Rozat, Leiter Data, Process & Project Management

Produkte und Dienstleistungen für eine ganzheitliche Mobilität

Neben seinen Dienstleistungen im bewährten Stammgeschäft bietet der TCS auch eine Fülle von bewährten Produkten, für Mitglieder immer zu einem äusserst attraktiven Vorzugspreis.

Als umfassender Mobilitätsclub setzt der TCS auch im Velobereich immer mehr Akzente. So ist **velocorner.ch** trotz der allgemeinen Baisse im Velomarkt rasant gewachsen und verzeichnete 26 Prozent mehr Nutzer, 101 Prozent mehr Inserate und fast eine Verdoppelung des Umsatzes im C2C-Bereich (+90 Prozent). Auch die Direktverkäufe durch die Velohändler sind um 310 Prozent gestiegen. Besonders in den Suchmaschinen konnte sich Velocorner im Vergleich zu den Mitbewerbern weiter verbessern, und durch technologische Investitionen konnte die Conversion-Rate auf der gesamten Plattform deutlich gesteigert werden.

Der **Touringshop** seinerseits kämpfte im vergangenen Jahr mit einer stark rückläufigen Kauflust. Der Markt

für E-Mikromobilität (Trottinette usw.) stagnierte, und überhaupt herrschte ein grosser Preisdruck auf dem Onlinemarkt allgemein. Gleichzeitig liefen die Umweltplaketten, die neu auch online bestellt werden können, gut, was – neben den Entwicklungen im ETI – eine weiteres Anzeichen dafür zu sein scheint, dass die Mitglieder ihre Ausgaben vermehrt für Reisen und Ausflüge einsetzen. Dieselbe Tendenz lässt sich übrigens beim Mietwagengeschäft feststellen, wo **TCS Mietauto** 40 Prozent mehr Buchungen als im Jahre 2023 verzeichnen konnte. Das Buchungsangebot von **Fahren** und **Transportern** ergänzt sich neu mit **TCS Camper** (weltweit) und **TCS Hausboot** (europaweit). Ob schliesslich der Erfolg der **TCS Mastercard**, bei der sowohl Bestand als auch Umsatz in den vergangenen sechs Jahren stetig gewachsen ist, in einem Zusammenhang mit der zunehmenden Reisetätigkeit steht oder ganz einfach auf die guten Leistungen ebendieser Karte zurückzuführen ist, kann einmal dahingestellt bleiben. Fakt ist, dass die TCS Mastercard ihren Marktanteilswert im Vergleich zum Kreditkartenmarkt Schweiz weiter verstärken konnte und mit der guten Zusammenarbeit mit Cembra die Sparvorteile für TCS-Mitglieder gezielt ausgeweitet werden können.

Bei **TCS Reisen** wurden weltweit rund 40 massgeschneiderte Rundreisen in kleinen Gruppen und mit TCS-Reisebegleitung durchgeführt. Nebst den klassischen Rundreisen wurde das Angebot an Themenreisen ausgebaut und die Produktpalette mit Reisen für ein kleineres Budget erweitert.

Es ist dem TCS ein Anliegen, seinen Mitglieder auch kommunikativ immer an der Seite zu stehen. Hier ist das **Touring-Magazin**, mit einer Auflage von 1'138'455 und mehr als 1'427'000 Leserinnen und Leser pro Ausgabe nicht nur das meistgelesene, zehnmal pro Jahr erscheinende Fachmagazin der Schweiz, sondern auch der direkte Draht zu den Mitgliedern. Die Bindung zu den Mitgliedern erfolgt aber zunehmend auch virtuell, sei es über die **TCS-App**, die im Berichtsjahr in den Genuss umfangreicher Erneuerungen kam. Neben einer benutzerfreundlicheren Oberfläche wurden verschiedene neue Funktionen integriert, unter anderem sind neu Informationen über 77 Schweizer Bergpässe sowie der erfolgreiche Benzinpreis-Radar in der App enthalten. Mitglieder haben Zugriff

«Mit Innovationsgeist trage ich zur Entwicklung zukunftsweisen den Elektromobilitätslösungen bei, um Mitgliedern echte Mehrwerte zu bieten.»

Daniel Wyss, Senior Projektleiter Geschäftsfeldentwicklung Club

auf alle ihre persönlichen Daten und sehen auf einen Blick, was ihnen ihre Sektion bietet. Nach der Lancierung im November stiegen die Nutzerzahlen auf 14'000 pro Tag (+25 Prozent im Vergleich zur vorigen mobilen Anwendung). Die **Website tcs.ch** ihrerseits steht noch vor einer grösseren Überarbeitung; man darf sagen, dass es sich hier um ein Mammutunterfangen handelt, besteht die Website doch aus rund 10'000 Unterseiten und zählte im letzten Jahr 42 Millionen Seitenaufrufe.

Das interaktive Rechtsauskunftsportal **TCS lex4you** schliesslich verzeichnete Ende 2024 mit rund 42'500 aktiven Konten ein Wachstum von rund 15 Prozent. Die Anzahl der telefonischen Rechtsauskünfte blieb stabil bei knapp 10'000. Mit rund 350'000 registrierten Besuchen ist die Nutzung des Portals im Berichtsjahr um 12 Prozent gestiegen.

«Drohnen sind Teil moderner Mobilität, das haben wir 2024 gezeigt: von medizinischen Drohnenlieferungen bis zu ihrem Einsatz in der Unfallrekonstruktion.»

Nicolas Brieger, Head of the Drone & Vertical Mobility Academy, Mobilitätsakademie

Um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden, hat der TCS vor bald 20 Jahren die **Mobilitätsakademie des TCS** gegründet. Als Think-and-do-Tank schaut sie in die Zukunft, testet Konzepte und neue Mobilitätsformen und hilft so mit, die Zukunft der Mobilität mitzugestalten. Dieser Rolle wurde die Mobilitätsakademie auch im Jahre 2024 gerecht und konnte gleich mehrere Projekte ins Rollen bringen. So hat das Projekt «Light Electric Mobility Sandbox (LEMOBS)» zum Ziel, die Grundlagen und Perspektiven einer schweizerischen Förderung der leichten elektrischen Mobilität (LEM) zu entwickeln und praxisnah aufzuzeigen, welche planerischen und ordnungspolitischen Massnahmen eine bessere Integration dieser Geräte in die städtische Gesamtmobilität ermöglichen.

Des Weiteren lancierte die Mobilitätsakademie in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), der Swiss Alliance for Collaborative Mobility (CHACOMO) und dem TCS das Projekt «ActivateAll», das durch das Forschungsprogramm «Enabling an Efficient Transport System» des Bundesamtes für Energie finanziert wird. Ziel ist es, das Potenzial der Aktiv- und Mikromobilität aufzuzeigen, um Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr zu ersetzen.

Und schliesslich konnte die Akademie auch im Jahre 2024 die von der FIA unterstützte Drone and Vertical

Mobility Academy weiterführen, dies mit dem Ziel, Handlungsfelder für Mobilitätsclubs in der vertikalen Mobilität zu eruieren. In diesem Zusammenhang leistete sie auch Grundlagenarbeit für ein neues Geschäftsfeld für den TCS in Form des Betriebs eines eigenen Drohnenendienstes. Dieser soll im Frühjahr 2025 an den Start gehen.

Bewegung in der Campingwelt

Auch wenn TCS Camping in seinem 75-Jahr-Jubiläum (siehe auch Fokusartikel) nicht ganz an die vorigen Boomjahre anknüpfen konnte, darf auf ein zufriedenstellendes Jahr 2024 mit rund 900'000 touristischen Logiernächten zurückgeblickt werden. Sicher liegt dies 5,4 Prozent hinter einem hervorragenden Vorjahr, aber das wechselhafte und zum Teil sehr regnerische Wetter lud nicht immer zum Campen ein, was im Besonderen in der wetterabhängigeren Nebensaison zu Buche schlägt.

Dass Camping aber ungebrochen beliebt ist, zeigt die stetig steigende Zahl der Campingmitgliedschaften: Mit rund 28'000 (+3,2 Prozent) wurde ein weiterer Rekordwert erreicht. In diesem Sinne geht die Entwicklung des Campingbereichs denn auch weiter. Mit dem Campingplatz und Restaurant Estavayer La Nouvelle Plage am idyllischen Sandstrand des Neuenburgersees gelegen und dem auf knapp 900 Meter über Meer gelegenen Boutiquecampingplatz Olivone im malerischen Bleniotal im Tessin stiessen zwei neue Plätze zur TCS-Campingfamilie. Das Pop-Up-Glamping-Dorf oberhalb Laax empfing bereits zum fünften Mal während dreier Monate Gäste auf rund 2'000 Metern über Meer. Mit der Übernahme von vier Restaurants und Buvetten steigt der Gastronomieanteil auf rund 25 Prozent des Campinggesamtumsatzes.

Ein Wermutstropfen war die definitive Schliessung nach fast 70 Jahren des sich im Naturschutzgebiet Fanel befindenden Campingplatzes Gampelen am Neuenburgersee Anfang Oktober.

Weiterer Ausbau im Gesundheitsbereich

TCS Ambulance entwickelt sich fünf Jahre seit seiner Gründung auch 2024 stark weiter. Insbesondere bei Problemen der Nachfolgeregelung ist TCS Ambulance ein zuverlässiger Partner zur Erhaltung von Dienstleistungen und Arbeitsplätzen. Vergangenes Jahr erfolgte das Wachstum einerseits durch die Integration der Intermedic AG in Berikon (Aargau) sowie der ASV GmbH in Rennaz (Waadt) und andererseits durch eine Partnerschaft (Public Private Partnership) mit dem Spitalzentrum Biel für die sekundären Patiententransporte ihrer Tochtergesellschaft Ambulanz Region Biel. Die beiden Akteure gründeten zu diesem Zweck die TCS Ambulance Service Mittelland, an welcher der TCS zwei Drittel und das Spitalzentrum einen Drittel der Anteile halten. Gleichzeitig konnte der TCS einen Drittel der Aktien der Ambulanz Region Biel erwerben, die sich künftig auf Notfallrettungen konzentriert.



Eine Hilfeleistung alle
70 Sekunden

500 

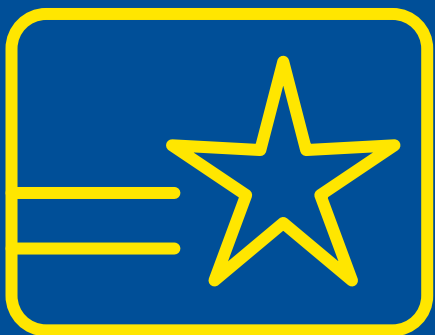
Teilnehmende an
Drohnenkursen

42 Millionen
Besuche auf tcs.ch



1,6

Millionen
Mitglieder



63'000

Hilfeleistungen
der ETI-Zentrale

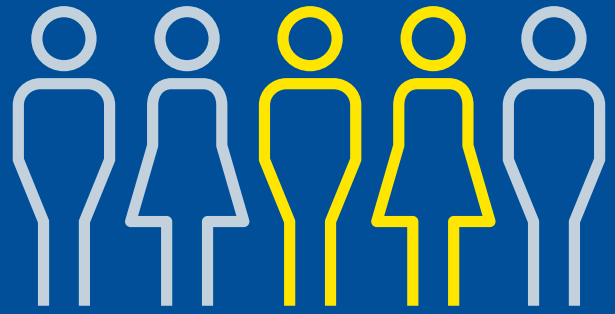


361'000

Pannen- und
Unfalleinsätze

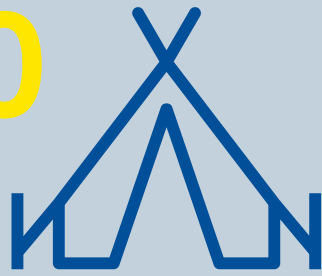
2'000

Mitarbeitende



900'000

Logiernächte in
TCS-Campings



200

Patrouilleure

Abgabe von

203'000

Leuchtwesten
und Trikis an
Schülerinnen
und Schüler



35'000

Einsätze von
TCS Ambulance



1,5 Mio.

Views auf
TikTok



Gesamthaft führte TCS Ambulance im Jahre 2024 rund 34'800 Einsätze, darunter 15'548 Notfalleinsätze, 14'359 Patiententransporte sowie 4'893 weitere Transporte und Repatriierungen durch und konsolidierte damit seine Stellung als grösster privater Anbieter von Patiententransporten in der Schweiz.

Die Tätigkeit des TCS im Gesundheitsbereich beschränkt sich aber nicht auf die Ambulanzen. So wurde im März 2024 das erste TCS-Versicherungsprodukt im Gesundheitsbereich lanciert: der **Notfall-Schutzbrief**. Damit werden Mitglieder nach einem Notfalltransport vor hohen und in der Krankenversicherung nur lückenhaft gedeckten Kosten geschützt. Weiter stellen die Leistungen auch die Mobilität der Mitglieder während der Genesungsphase sicher. Die Erwartungen wurden mit fast 4'000 Abschlüssen im ersten Jahr weit übertroffen.

Etablierung im neuen Bereich Home

Der TCS hilft in allen Lebensbereichen, deshalb wurde vor mehreren Jahren die strategische Erschliessung des Bereichs Home eingeleitet. Auch hier schreitet die Entwicklung voran. So wurde von über 7'000 Kunden im Berichtsjahr diese Soforthilfe für Eigenheime und Stockwerkeigentum 1'922 Mal (2023: 1'620) beansprucht. Ein nationales Netzwerk von eigenständigen Handwerkern und Spezialisten behob Pannen an installierten Anlagen wie Sanitär-, Heizung- und Elektroinstallationen, aber auch an Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen, Backöfen, Kochherden oder Kühlschränken u. a. m. In der Westschweiz werden diese Leistungen zurzeit stärker in Anspruch genommen als in den anderen Landesteilen.

«Mit der Lancierung von TCS Home Security testen wir neue Wege, um Technologie, Schutz und Komfort miteinander zu verbinden.»

Johanna Bruneder, Leiterin Corporate Development

Der TCS baute sein Angebot im Geschäftsfeld Zuhause 2024 mit einem neuen Produkt aus. Zur Pannenhilfe für zu Hause kommt der Aspekt der Sicherheit. Angesichts der steigenden Zahl der Einbrüche ist TCS Home Security lanciert worden, ein Alarmsystem mit Sicherheitservice für Hausbesitzer in Zusammenarbeit mit dem spezialisierten Unternehmen Securitas Direct. Vorerst handelt es sich um ein Pilotprojekt für die Kantone Genf und Waadt – Kantone, mit einer hohen Zahl an Einbrüchen.

Das Unternehmensgeschäft als wichtiger Bestandteil im Gesamtgefüge

Als Verein richtet der TCS sein Angebot und Engagement auf die Mitglieder aus. Diese bestimmen die allgemeine Richtung und den allgemeinen Umfang der Tätigkeiten. Gleichwohl ist aber auch das Unternehmensgeschäft – B2B und auch B2B2C – für den TCS von grosser Wichtigkeit. Sowohl im Assistance- als auch im Versicherungsgeschäft bringen solche Verträge und Partnerschaften eine wichtige Stabilisierung.

Die seit nunmehr 30 Jahren dauernde Partnerschaft mit der Baloise ist ein schönes Beispiel diesbezüglich. Aus der am 27. Mai 1994 gemeinsam kommunizierten Kooperationsabsicht ist eine einzigartige und nachhaltige Partnerschaft in der Schweizer Assekuranz mit einem übergreifenden Portfolio von rund 400'000 Kunden entstanden. Beide Partner profitieren von einer besseren Wertschöpfung, indem sie Geschäftsmodelle öffnen und ihre Kompetenzen gegenseitig zur Verfügung stellen. Kooperationen im Finanzdienstleistungsmarkt bestehen auch mit weiteren Unternehmen, im Besonderen über Vertriebspartnerschaften und als Risikoträger und Leistungserbringer.

Das B2B-Automarktgeschäft, bestehend aus Partnerschaften mit Herstellern, Autoimporteuren sowie Leasing-, Flotten- und Serviceunternehmen, ist für den TCS von zentraler Bedeutung zur Verteidigung des Alleinstellungsmerkmals Pannenhilfe. Die direkte Kooperation mit Herstellern im internationalen Umfeld ist wichtiger Innovations- und Digitalisierungstreiber für eine Assistance, was auch den Mitgliedern zugutekommt. Daraus entstand auch die TCS Online-Assistance, welche zuerst für Mitglieder umgesetzt wurde, ihren Ursprung aber als Anforderung im B2B-Geschäft hatte.

Die Herausforderungen im B2B-Automarkt sind eine zunehmende Konsolidierung der etablierten Hersteller mit entsprechendem Preis- und Kostendruck auf ihre Zulieferer (inkl. Assistance), Tendenz zur Zentralisierung/Internalisierung der Notdienstzentrale und verstärkte Digitalisierung und Elektrifizierung der Fahrzeuge mit tendenziell weniger Pannenfällen.

TCS-Qualität: anerkannt, ausgezeichnet, zertifiziert, gefeiert

Eine starke Marke allein genügt nicht, um Erfolg zu haben, sei dies im Stammgeschäft oder in neuen Bereichen. Vielmehr muss immer auch die Qualität der Dienstleistungen und Produkte stimmen, dem TCS-Versprechen von Verlässlichkeit, Glaubwürdigkeit und Expertise gerecht werden.

Erster und wichtigster Gradmesser ist in diesem Zusammenhang die Mitglieder- und Kundenzufriedenheit und der **NPS** (Net Promoter Score: Netto-Weiterempfehlungsquote) ist hier zentral. Bei der Versicherungsleistungen im ETI-Schutzbrief lag er im 2024 mit 79 Punkten zwar geringfügig unter den hervorragenden 82 Punkten

des Vorjahrs, aber weiterhin deutlich über dem Benchmark. Auch für den Rechtsschutz stellte der NPS mit 67 Punkten – stabil im Vergleich zu den Vorjahren – innerhalb der Branche ein hervorragendes Resultat dar. Diese Zahlen lassen darauf schliessen, dass viele zufriedene Mitglieder den TCS weiterempfehlen.

Aber die Qualität der Arbeit und Dienstleistungen des TCS wurde auch anderweitig anerkannt, und zwar durch **Auszeichnungen** und **Zertifizierungen**. So wurde die TCS-Tochtergesellschaft Assista Rechtsschutz AG durch das Fachmedium «HZ Insurance» zusammen mit der «Handelszeitung» und «PME» beim Verkehrs- und Privatrechtsschutz als **beste Rechtsschutzversicherung** der Schweiz ausgezeichnet. Bei der Ermittlung des **besten Kundenservices** der Schweiz durch «Blick» und Statista erreichte der TCS in der Rubrik Autoversicherung den hervorragenden dritten Platz.

TCS Ambulance Services AG (ehemals AlphaMedic) ist mit dem Qualitätsprädikat **«Anerkannter Patiententransport IVR»** ausgezeichnet worden und damit erst die zweite Organisation in diesem Bereich, die dieses Gütesiegel erhält. Die Qualitätssicherung bei Unternehmen für Sekundäreinsätze (S3) und Patiententransporte (S4) ist ein zentrales Anliegen des Interverbandes für Rettungswesen (IVR).

Per Ende 2024 haben auch die letzten TCS-Campingplätze das **ECOCAMPING-Zertifikat** erhalten und damit im Swisustainable-Programm von Schweiz Tourismus das Level II (Bekenntnis zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und einer fortlaufenden Weiterentwicklung) erreicht.

«Dank der hochwertigen technischen Ausbildung beim TCS haben wir den Titel des Europameisters gewonnen.»

Raphaël Berger und Vivien Roben, Patrouilleure, Assistance

Und schliesslich bildeten die erfolgreiche Re-Zertifizierung für TCS Training & Events der Normen ISO 9001:2015 und ISO 21001:2018 ein Highlight und bestätigte das seit 15 Jahren bestehende hohe Qualitätsbewusstsein in der Fahraus- und -weiterbildung.

Auf internationaler Ebene wurde die Arbeit des TCS ebenfalls ausgezeichnet. Dass die TCS-Patrouilleurinnen und -Patrouilleure nicht nur effizient arbeiten, sondern auch auf hohem qualitativen Niveau, stellten sie am letztjährigen **Road Patrol Training for Excellence** in Brüssel unter Beweis. Beim alljährlichen Wettbewerb holte sich das Patrouillenteam des TCS gegen 14 Teams aus ganz

Europa den Sieg und ist damit «Road Patrol Team of the Year». Und mit seinem Tool **«Leveraging road safety using virtual reality»**, einem virtuellen Fahrsicherheits-training für Kinder, gewann der TCS den Innovationspreis der FIA Region I.

Einsatz für weniger Unfälle in der Schweiz

Neben seinem Stammgeschäft und den neuen Bereichen ist der TCS seit jeher auch gemeinnützig, d. h. im Dienste der Schweiz unterwegs. Zentral in diesem Engagement ist die **Verkehrssicherheit**. Hier setzt sich der TCS seit 1908 für die Verhütung von Unfällen ein und tut dies auch heute entlang allen wichtigen Pfeilern, die zur Verkehrssicherheit beitragen: Mensch, Verkehrsmittel und Infrastruktur. Dem ist er auch im Jahre 2024 mit verschiedenen Projekten nachgekommen.

Zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Kantonspolizei Freiburg entwickelte der TCS unter dem Namen «Mobeeez» ein neues Verkehrserziehungsprogramm für die 8- bis 12-Jährigen. Das Projekt setzt auf einen kollaborativen Ansatz, um den verschiedenen Akteuren der Verkehrserziehung – Polizei, Lehrpersonen und Eltern – die Tools dafür verfügbar zu machen. Das neue Programm ergänzt die bereits bestehende Verkehrserziehung für Kinder und soll die Bemühungen zur Prävention von Verkehrsunfällen bei Kindern und Jugendlichen weiter verbessern. Dieses Ziel verfolgt der TCS auch mit der Abgabe, im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit und über die Sektionen, von 115'210 Trikis für Kindergartenkinder und 87'850 Leuchtwesten an Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klasse ab.

Und schliesslich wurden auch 2024 wiederum 15 «Tatort Schule»-Veranstaltungen organisiert, an welchen akrobatische Stunts mit Lernmodulen zur Verkehrssicherheit kombiniert werden. Viele dieser Veranstaltungen erfolgten mit der Teilnahme der beteiligten Sektionen. Der Fonds für Verkehrssicherheit genehmigte Pilotprojekte für «Tatort Schule» nun für die Romandie, die 2025 zur Umsetzung kommen werden.

«Mit unseren Audits haben wir in den letzten drei Jahren 30 Gemeinden geholfen, ihre Schulwege sicherer zu machen.»

Christophe Nydegger, Leiter Verkehrssicherheit

Sichere Verkehrsmittel als weiterer wichtiger Faktor in der Verkehrssicherheit sind ebenfalls im Blickpunkt des TCS. So testet er regelmässig Verkehrsmittel und Zubehör und veröffentlicht die Testresultate für die Allgemeinheit.

Das spezialisierte Expertenteam führte im vergangenen Jahr 35 Testprojekte zu diversen Mobilitätsthemen durch, darunter die alljährlichen Reifen- und Kindersitztests. In der Funktion als Testinstitut für Green NCAP wurden drei Elektrofahrzeuge getestet. Ebenfalls wurde Forschungs- und Grundlagenarbeit im Auftrag der ETH/Empa sowie des Bundesamtes für Energie geleistet.

Damit mit den Verkehrsmitteln auch in schwierigen Situationen richtig umgegangen wird, um Unfälle zu vermeiden, sind Fahrtrainings essenziell. Im vergangenen Jahr gaben die Instruktorinnen und Instrukturen von TCS Training & Events in den **Fahrtrainingszentren** inklusive den beiden Winterstandorten 4'685 Kurse und Fahrtrainings mit über 41'750 Teilnehmenden. Damit bewegen sich die Teilnehmerzahlen auf dem Vorjahresniveau (-1,5 Prozent). Der leichte Rückgang in der obligatorischen Weiterbildung konnte mit einer leichten Zunahme bei der freiwilligen Weiterbildung so gut wie kompensiert werden.

Bei den Drohnenkursen hingegen gab es einen Rückgang der Teilnehmerzahlen (-15 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Der Grund dafür lag in der Einführung der EASA-Richtlinie, die im 2023 für eine grosse Nachfrage an Drohnen-E-Learnings sorgte, die im Jahr 2024 jedoch rasch wieder abnahm. Und auch das Eventgeschäft verzeichnete mit 39 Veranstaltungen einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, im Besonderen durch den Wegfall des eigenen Events Drive-In Movies am Standort Emmen.

Im Bereich Infrastruktur führte der TCS-Schulwegaudits in zehn Gemeinden in der ganzen Schweiz durch und gab jeweils konkrete Umgestaltungspläne ab. Dieses Programm bringt dem TCS eine Sichtbarkeit bei den Gemeinden und eine Positionierung als Experte für Mobilität und Infrastruktur. Auch hier waren die betroffenen Sektionen involviert.

Öffentlichkeitsarbeit und Politik als statutarischer Auftrag

Aufgrund seiner Grösse und Durchdringung in der gesamten Schweiz hat der TCS auch eine Verantwortung in seiner Öffentlichkeitsarbeit und der Politik. Er ist gehalten, seine Expertise objektiv einzusetzen und zu kommunizieren.

Dieser Vorgabe kam der TCS auch 2024 mit einer aktiven Medienarbeit, mit der eine sehr hohe Medienpräsenz erreicht wurde, nach 85 Medienmitteilungen wurden verschickt, was sich 2024 in einem Rekord von rund 11'000 medialen Beiträgen auswies. Darin enthalten ist auch das Resultat der Zusammenarbeit mit verschiedenen Medienpartnern – Print, online und Radiostationen – für die regelmässige Veröffentlichung von Mobilitätstipps, was die Position des TCS als Ratgeber weiter verankert hat. Neben den traditionellen Medienmitteilungen werden Neuigkeiten auch über neue Wege speziell für ein

Verkehrsinfrastrukturen bleiben zentral

Mit der Abstimmung über den Ausbauschritt des Nationalstrassennetzes kam im November 2024 erstmals seit mehreren Jahren wieder eine verkehrspolitische Vorlage an die Urne. Für den TCS war dies die Gelegenheit, sich im Namen der Mobilität für eine zeitgemässe Infrastruktur einzusetzen.

Das Engagement des TCS im Abstimmungskampf erfolgte aufgrund eines klaren Auftrages des Verwaltungsrats und mit der einstimmigen Unterstützung der Delegiertenversammlung. Mit Glaubwürdigkeit, Fachkenntnis und grosser Motivation brachte sich der TCS – Zentralclub und Sektionen – in der breiten, vom Schweizerischen Gewerbeverband SGV geführten Ja-Kampagne ein. Dabei setzte der TCS das Schwergewicht seines Engagements darauf, die Fakten rund um die Autobahn-Abstimmung ins Zentrum zu rücken und die von den Gegnern verbreiteten Mythen zu widerlegen. Dies geschah sowohl über die Social-Media-Kanäle als auch in den klassischen Medien. Im «Touring» wurde der Stellenwert des Ausbauschrittes in verschiedenen Beiträgen, Hintergrundberichten und Interviews aufgezeigt.

Trotz des grossen Einsatzes aller Beteiligten der Ja-Kampagne hat der Souverän am 24. November 2024 den Ausbauschritt 2023 der Nationalstrassen mit 52,7 Prozent Nein-Stimmen knapp verworfen. Die Gründe hierfür waren vielschichtig. Insbesondere fühlten sich viele Stimmberechtigte nicht betroffen; die Wichtigkeit der Projekte für die ganze Nationalstrasseninfrastruktur konnte nicht vermittelt werden.

Wichtig ist festzuhalten, dass der Volksscheid ein Nein zu einem Paket von sechs Projekten war. In keiner Weise stellt er eine «Verkehrswende» dar, wie dies im Anschluss an die Abstimmung gerne behauptet wurde. Die Schweiz braucht leistungsfähige und verlässliche Verkehrsinfrastrukturen, die Nationalstrassen sind und bleiben ein wichtiges Element. Deren Unterhalt, Betrieb und gezielter Ausbau wird auch in Zukunft notwendig sein.

In diesem Sinne bleiben die Herausforderungen in der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik gross, und der TCS wird sich auch künftig mit kompetenter und konstruktiver Stimme zugunsten einer selbstbestimmten Mobilität einbringen.

Peter Goetschi, Zentralpräsident

jüngeres Publikum vermittelt. So wurde der Kanal «TCS News» auf Instagram lanciert, und Lokalfernsehstationen erhalten vorgefertigte Beiträge als MP4-Datei.

Auf der politischen Seite war das Engagement des TCS in der Volksabstimmung über den Autobahnausbau (Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen) das weitaus wichtigste Dossier des Jahres 2024 (hierzu der detaillierte Kommentar in der separaten Spalte). Aber auch andere politische Geschäfte wurden behandelt. Dazu traf sich der politische Ausschuss des TCS im Jahr 2024 viermal und beriet zu 20 verschiedenen Dossiers, einschliesslich sechs Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, sowie rund 50 neuen parlamentarischen Vorstössen.

Der TCS als Arbeitgeber

Der TCS wächst, wie eingangs des Berichts erwähnt, auch bei der Anzahl Mitarbeitenden. Ende 2024 waren 2'053 Personen beim TCS angestellt, etwas mehr als 100 gegenüber dem Vorjahr (1'931). Per Ende 2024 zählte der TCS ausserdem 18 Lernende, die in vier unterschiedlichen Berufsbildern ausgebildet werden: Kauffrau/-mann, Kundendialog, Strassentransport und Automechaniker. Die Suche nach qualifiziertem Personal ist eine der grössten Herausforderungen, insbesondere für die Patrouille und die Ambulanzen. Das Ausbildungsteam begleitete wiederum zahlreiche Schulungen, Webinare, E-Learnings und Kaderweiterbildungen.

«Im letzten Jahr haben wir es besser als je zuvor geschafft, unsere Ressourcenplanung mit den Prioritäten unseres Business in Einklang zu bringen.»

Andy Hoefner, Leiter Business Relationship Management

Als Dienstleistungsorganisation sind für den TCS die Mitarbeitenden das wichtigste Gut. Und hier sind nicht nur die – viel öfter genannten – Mitarbeitenden mit Mitglieder- und Kundenkontakt von Bedeutung, sondern auch diejenigen im Hintergrund. Eine funktionierende IT, ein griffiges Controlling, eine sauber geführte Buchhaltung, gut verhandelte Verträge, innovative Produkte, eine funktionelle Arbeitsumgebung und vieles mehr bedingen ebenso kompetente und engagierte Arbeitskräfte im Hintergrund. Alle diese trugen auch im Jahre 2024 ihren Teil zum Erfolg des TCS bei.

Internationale Zusammenarbeit

Die Frühjahrstagung der FIA Region I fand im Mai 2024 auf Einladung des Automobile Touring Club of Egypt (ATCE) in Kairo statt. Der ägyptische Club feierte in diesem Rahmen auch sein 100-Jahr-Jubiläum. Das traditionelle Vierertreffen mit den Clubs aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden fand in Den Haag statt. Der TCS und seine Partnerclubs aus den Niederlanden und aus Österreich gingen eine strategische Partnerschaft ein, um gemeinsame Einsätze im Bereich medizinischer Drohnenlieferungen in ganz Europa zu entwickeln. Unter dem Vorsitz des Generaldirektors des TCS spielte der ARC Europe Advisory Board eine wesentliche Rolle bei der Erarbeitung der neuen strategischen Ausrichtung von ARC Europe.

«Durch Verhandlungen, Arbeitsgruppen und strategische Ausschüsse können wir unseren Mitgliedern auch international qualitativ hochwertige Dienstleistungen garantieren.»

Kaspar Strasser, Head of International Affairs Assistance

Eine Auswahl der Ereignisse 2024



März

Partnerschaft mit dem Unternehmen Jedsy für die Sicherung der medizinischen Nutzlast von Lastendrohnen bei einer ungeplanten Landung.

Februar

Übernahme des Rettungsdienstes Intermedic im Kanton Aargau durch TCS Ambulance.

Grosse Präsenz am letzten Genfer Autosalon (GIMS).

Mai

Lancierung des nationalen Verkehrserziehungsprogramms «Mobeeez», entwickelt vom TCS mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Kantonspolizei Freiburg.

30 Jahre erfolgreiche Partnerschaft mit der Baloise.

Innovationspreis der FIA Region I für das neue TCS-Tool «Leveraging Road Safety using Virtual Reality».

April

Start in die Saison und ins 75-Jahr-Jubiläum von TCS Camping.

Hilfeleistungen der ETI-Zentrale nach aussergewöhnlichen Regenfällen und Überschwemmungen in Dubai.

Schliessung einer Versicherungslücke mit der Lancierung des neuen Notfall-Schutzbriefes.

November

Lancierung der neuen TCS-App mit zusätzlichen Funktionen wie Benzinpreis-Radar und Pässe-Portal.

Ablehnung der Schweizer Stimmbevölkerung für den Autobahnnetz-Ausbau. Der TCS hatte sich aktiv bei der Ja-Kampagne engagiert.

Oktober

Lancierung des Pilotprojekts TCS Home Security in den Kantonen Genf und Waadt.

**Europa-Auszeichnung
«Road Patrol Team of the Year»
für die TCS Patrouille.**



September

Inbetriebnahme des Boutique-Campingplatzes in Olivone im Tessiner Blenioal.

40-Jahr-Jubiläum der TCS Firmenkarte.

August

Start der strategischen Partnerschaft von TCS und seinen Partnerclubs ANWB (NL) und ÖAMTC (AT) um die Machbarkeit gemeinsamer Einsätze im Bereich medizinischer Drohnenlieferungen in Europa.

Juli

Auszeichnung mit dem Qualitätsprädikat «Anerkannter Patiententransport IVR» für TCS Ambulance Services (vormals Alpha Medic).

Juni

Erstmalig im Gesundheitswesen: Public Private Partnership zwischen der Ambulanz Region Biel und TCS Ambulance.

Übernahme von ASV Ambulances mit Sitz in Rennaz im Kanton Waadt.

Engagement als Road Safety Partner an der Tour de Suisse.

Delegiertenversammlung in Zug mit Auftritt von Bundesrat Albert Rösti.

100-Jahr-Jubiläumsanlass der TCS Sektion Schaffhausen.

TCS-Sektionen





TCS-Sektionen

Aus dem Clubleben

Mit ihrer lokalen und regionalen Verankerung konnten die Sektionen auch 2024 wieder viel bewirken. Zum einen gestalteten sie das Clubleben und kümmerten sich um Anliegen von Mitgliedern. Die persönliche Beratung in den Kontaktstellen zu allen Angeboten und Dienstleistungen des TCS ist dabei von grossem Wert. Zum anderen engagieren sie sich für die Verkehrssicherheit auf lokaler und regionaler Ebene und bewirken viel bei verkehrspolitischen Themen. Das besondere Engagement in der Abstimmungskampagne zum Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen war in einzelnen Sektionen erfolgreich, was leider das negative Gesamtergebnis nicht aufzuwiegen vermag.

Die Sektionen legen vor ihren Jahresversammlungen und in ihren Jahresberichten ausführlich Rechenschaft über ihre Aktivitäten ab. Die folgenden Angaben geben einen kurzen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der 23 TCS-Sektionen im Jahr 2024.

Politische Interessensvertretung

Die Sektionen vertreten die Interessen der TCS-Mitglieder auf lokaler und regionaler Ebene und sind in verschiedener Form politisch aktiv. Sie nehmen an verkehrspolitisch relevanten kantonalen Vernehmlassungen teil und pflegen einen regen Austausch mit den Kantons- und Gemeindebehörden wie Strassenverkehrsämtern, Kantonsingenieuren oder Polizeien. Sie nehmen Einsitz in verschiedenen Gremien, Verkehrskonferenzen und Echoräumen und arbeiten aktiv an regionalen Verkehrskonzepten, Angebotskonzepten für den öffentlichen Verkehr, Konzepten für die Innenstadtlogistik, für Velowege und für den Fussverkehr mit.

Die mit über 11'500 Unterschriften von der Sektion beider Basel eingereichte Initiative «Tempo 30 auf Hauptstrassen – nur mit Zustimmung des Volkes» wurde vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft als rechtsgültig erklärt. Die Initiative kommt voraussichtlich im September 2025 vors Volk. Bezüglich der Einführung von Tempo 30 auf den Hauptstrassen in den Gemeinden Bottmingen, Oberwil und Therwil zog die Sektion den Entscheid des

Kantonsgerichts ans Bundesgericht weiter. In Basel-Stadt reichte sie eine Petition mit über 1'000 Unterschriften gegen die Erhöhung der Parkkartengebühren ein. Dank ihrer Vernetzung konnte die Sektion beider Basel erreichen, dass der Landrat Basel-Landschaft die Teilrevision der Motorfahrzeugsteuer an die Regierung zurückwies. Weiter übernahm die Sektion das Präsidium und die Geschäftsführung der Verkehrsliga beider Basel, in der sich seit über 100 Jahren verkehrspolitisch Interessierte zusammengeschlossen haben.

«Unser Team erlebte viele Höhepunkte an den Feierlichkeiten zu unserem 100-jährigen Bestehen. Wir sind stolz, so lange Teil der TCS-Familie zu sein.»

Roger Roth, Präsident der Sektion Schaffhausen

Die Sektion Freiburg brachte sich stark in der Abstimmungskampagne für eine Stunde Gratisparkieren in der Stadt Freiburg ein. Das Stimmvolk nahm die Vorlage mit 57,7 Prozent an. Die Sektion Genf setzte sich für den Bau einer Fussgängerbrücke neben der Mont-Blanc-



Brücke ein, was an der Urne leider abgelehnt wurde. Weiter beteiligte sich die Sektion Genf an der Erarbeitung einer Roadmap für den grenzüberschreitenden Pendlerverkehr, insbesondere der grenzüberschreitenden «Automobilisten».

Die Sektion Bern organisierte ein Mobilitätsforum Bern-Mittelland mit über 170 Teilnehmenden und die Sektion Zürich ihre jährliche Mobilitätstagung unter dem Motto «Viel Lärm um Tempo 30». Die Sektion Waldstätte widmete ihre Verkehrskonferenz dem Thema «Mehrheitsfähige Lösungen statt ideologischer Politik».

Die Sektion Uri beteiligte sich am Projekt «Klimapositiver Kanton Uri» der ETH Zürich und engagierte sich im Bereich der Steuerabzüge für Fahrkosten unter Berücksichtigung von Klimaschutz- und Mobilitätsbedürfnissen. Auch die Sektion Waadt wirkte bei der Erarbeitung des kantonalen Klimaplans mit. Bei der Gründung von «NeuchâtelRoutes» brachte sich die Sektion Neuenburg ein. Und die Sektion Solothurn rief eine Arbeitsgruppe Politik ins Leben, um der Vertretung der Bedürfnisse der Mitglieder besser gerecht zu werden.

Die Sektion Biel/Bienne Seeland wirkte im Espace Biel/Bienne Nidau (EBBN) mit. Die Sektion Wallis unterstützte den Vorstoss im Grossrat des Kantons Wallis, den Anteil der Einnahmen aus dem LSVA-Fonds (leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe), der dem Strassensektor zugewiesen wird, zu erhöhen.

Die Sektionen waren auch sehr stark in die Abstimmungskampagne über den Autobahnausbau (Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen) involviert. Sie arbeiteten in den vom federführenden Schweizerischen Gewerbeverband geführten regionalen Stützpunkten mit, organisierten Veranstaltungen (im Tessin sogar unter Anwesenheit von Bundesrat Albert Rösti) und publizierten Leserbriefe. In den zwei direktbetroffenen Kantonen St. Gallen und Schaffhausen, ihren Nachbarn Appenzell I.Rh./A.Rh. und Thurgau, in Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn sowie in der Zentralschweiz (Schwyz, Zug und Nidwalden) gelang es, eine Mehrheit der Stimmbevölkerung für ein Ja zu überzeugen. (Mehr zur Abstimmung siehe Kommentar auf Seite 19.)

Förderung der Verkehrssicherheit

Im Zusammenhang mit dem Engagement für die lokale und regionale Verkehrssicherheit engagiert sich die grosse Mehrheit der Sektionen zusammen mit der Polizei und der TCS Patrouille jedes Jahr am Tag des Lichts Anfang November. Zum einen werden Automobilistinnen und -mobilisten angehalten und auf Mängel an ihren Fahrzeugen hingewiesen, welche nach Möglichkeit direkt vor Ort behoben werden. Der Aktionstag sensibilisiert aber auch alle Verkehrsteilnehmenden für die Wichtigkeit des Sehens und Gesehenwerdens, und es werden zahlreiche MADE-VISIBLE-Geschenke verteilt. Mehrere Sektionen verbinden diese Aktion mit einer Sensibilisierungsaktion

mit regionalen Sportclubs und verteilen dabei reflektierende Vereinssticker.

Die Sektionen Neuenburg, Tessin und Wallis führten Velokontrollen in den Schulen durch, und die Sektion Aargau eine Velohelmkontrolle auf dem Böhlerpass. An der Stra Lugano und den Lugano Bike Emotions prüfte die Sektion Tessin die Velos. Die Sektion Aargau stattete Verkehrslotsen mit Sicherheitsmaterial aus und finanzierte teilweise die Velowesten für die Veloprüfungen.

In Kooperation mit der Kantonspolizei führte die Sektion Bern eine Präventionskampagne gegen Motorradunfälle durch. Die Sektion Waadt beteiligte sich aktiv an sechs Präventionstagen für Senioren, an einem den Motorradfahrern gewidmeten Tag sowie an drei Velosicherheitsabenden für Kinder.

Auch 2024 gaben die Sektionen wieder Zehntausende von Trikis an Kindergartenkinder und Leuchtwesten an Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klasse ab. Die Sektion Biel/Bienne-Seeland verteilte zudem Velospeichen-Sticks an Schulkinder.

Der Verkehrssicherheitstag brachte rund 2'500 Besucherinnen und Besucher ins TCS-Center der Sektion beider Basel in Füllinsdorf. Der Verkehrssicherheitstag der Sektion Solothurn fand in Grenchen statt. Die Sektion Waldstätte organisierte Velohelm- und Kindersitztage. Der Sicherheitstag für Wohnmobil- und Wohnwagenbesitzer der Sektion Uri mit praktischen Übungen und Beratungen war ausgebucht. Die Sektion Tessin organisierte einen dreistündigen Gratiskurs mit 69 Teilnehmenden über die Sicherheit im Tunnel, der mit einer Besichtigung des Tunnels Vedeggio-Cassarate verbunden war. Auch die 80 Plätze am Tessiner Sicherheitstag für junge angehende Motorradfahrer waren schnell ausgebucht.

«Was für eine Freude, die Kinder beim europäischen Verkehrssicherheitswettbewerb in Paris so gewissenhaft auf ihren Velos unterwegs zu sehen.»

Barbara Fantini, Mitarbeiterin der Sektion Tessin

In mehreren Gemeinden lancierte die Sektion Genf eine Präventionskampagne gegen Lärm. Zudem gab sie erneut den «Petit guide du rouleur transfrontalier», der handliche Ratgeber für den grenzüberschreitenden Zweiradverkehr, heraus. Die Sektion Tessin war an der Organisation der Kids Bike Challenge in Faido beteiligt. Vier Teilnehmende konnten sich dabei für den internationalen Wettbewerb ETEC in Paris qualifizieren.

Der Impulstag «Tatort Schule» wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentralclub an verschiedenen Schulen

durchgeführt, u. a. in den Sektionsgebieten Schwyz und St. Gallen-Appenzell Innerrhoden. Der halbtägige Anlass beinhaltet einen eindrücklich inszenierten Unfall mit einem Trottinett, einem Skateboard und einem Auto. Die Sektionen wirkten auch an den durch den Zentralclub durchgeführten Schulwegaudits mit, so zum Beispiel die Sektionen Bern, Aargau, Graubünden, Uri und Thurgau.

Aktivitäten zur Mitgliederbindung

Zahlreiche Angebote und Veranstaltungen werden teils kostenlos oder zu sehr attraktiven Vorteilspreisen für TCS-Mitglieder zur Verfügung gestellt bzw. organisiert. Manche Eintritte bzw. Teilnahmetickets werden von den Sektionen über die sozialen Medien verlost oder können in den Kontaktstellen abgeholt werden. Alle Sektionen vermitteln ihren Mitgliedern Rabatte des lokalen Gewerbes. Die Sektion Zürich setzt 25 Prozent der Mitgliederbeiträge für das umfangreiche Clubleben ein. Die Sektionen Bern und Genf führten Mitgliederbefragungen zur Wahrnehmung der Sektion, ihrer Angebote und Kurse, ihrer Kommunikation und der von ihnen vertretenen Verkehrspolitik durch.

Zu den traditionellen Anlässen gehören Ausflüge, Wanderungen und Schifffahrten an verschiedenste Destinationen: Europapark, Flughafen bzw. Bahnhöfe, Konzerte, Festspiele, Zirkusvorstellungen, Fabrikbesichtigungen, Weihnachtsmärkte u. v. m. Ein Highlight bildeten die Teilspele in Altdorf, mit 20 Prozent Rabatt auf die Eintrittskarten für TCS-Mitglieder. Die Sektion Uri offerierte in diesem Rahmen einen Willkommensapéro. Weitere Veranstaltungen waren kulinarischer Natur (Racletteessen, Buurezmorge, Weindegustationen). Die Sektion Biel/Bienne-Seeland war Hauptsponsor der Old Wheels Biel/Bienne und organisierte ein Konzert der Band DixieOnAir.

Dank ihrer lokalen Verankerung sind die Sektionen auch an lokalen Messen und Ausstellungen präsent. So offerierte die Sektion Schaffhausen ihren Mitgliedern eine Gratisbratwurst an der FrühlingsSHow, und die Sektion Solothurn war am Zibelimäret in Oensingen vertreten.

Die Sektionen sind auch oft an Sportevents als Sponsoren oder Sicherheitspartner präsent. Die Sektion Genf ist gleich an drei grossen Sportanlässen zu sehen. Sie organisiert auch die Tour du canton à vélo und ist Sicherheitspartner für die Indoorbahn am Velosalon. Die Sektion Tessin offerierte zehn Mitgliedern eine vergünstigte Anmeldung an den StraLugano. Die Sektion Freiburg unterstützte ihre Mitglieder am Murtenlauf, und die Sektion Neuenburg offerierte allen TCS-Kindern eine Gratisanmeldung an den Triathlon im Val-de-Ruz. Die Sektion Tessin organisierte das Mountainbike-Rennen «Gravel Momò per TCS» und verlost zehn Tickets für ein Freestyle-Motocross in der Gottardo Arena in Ambri. Sie beteiligte sich auch an der dritten Ausgabe der eSports TCS Rocket League. Ein besonderes Erlebnis war der Dakar-Classic-Abend in Rivera.

Teilnehmer dieses legendären Wüstenrennens teilten ihre Erfahrungen mit den Mitgliedern. Die Sektion St. Gallen-Appenzell Innerrhoden verteilte mehrere hundert Trinkflaschen an Sportvereine, und das TCS-Gelb kam an den Spielfeldrändern gut zur Geltung.

Fünf Vorführungen des neuen Cinema solare der Sektion Tessin an verschiedenen Orten waren mit 1'200 Besuchern ein Erfolg. Das elektrische Dienstfahrzeug, das mit einer bidirektionalen Ladefunktion (V2L) ausgestattet ist, lieferte die erforderliche Energie. Das Autokino der Sektion Waadt in Cossonay war ebenfalls wieder ein Erfolg.

Sektionsprodukte und Dienstleistungen

Die Sektionen erweitern ihre Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich. Koordiniert von der Sektion Bern und mit der logistischen Unterstützung des Zentralclubs haben bereits elf Sektionen TCS bike repAIR lanciert. An hochfrequentierten Standorten wie Schulen, Schwimmbädern oder Velowegen werden multifunktionale Reparatursäulen für Velos, Trottinets und Co. installiert.

In den Technischen Zentren der Sektionen werden zahlreiche bewährte und auch neue Tests angeboten, so zum Beispiel in Bern, Biel und Zürich der innovative Batterietest für Occasionen von Elektrofahrzeugen mit einer präzisen Beurteilung des Batteriezustands.

Mit einem Gutschein für einen TCS-Ferien- und Sicherheitscheck können die Mitglieder der Sektion Schwyz sicher und sorglos in die Ferien fahren. Die Sektion Zürich bietet die Motorrad-MFK jetzt an allen vier Standorten an und konnte die Anzahl der Prüfungen auf Rekordwerte steigern. Einen Occasionstest führt die Sektion Waldstätte neu auch beim Mitglied zu Hause durch.

Mit dem Ziel, die Bekanntheit der TCS-Kurse zu steigern, hat die Sektion Schwyz eine Kursbroschüre per Post an alle Schwyzer Haushaltungen verteilt. Neu hat die Sektion den Kurs «Panne, Unfall, Wildtierkollision. Was tun?» unter Mitwirkung von Polizei und Wildhütern eingeführt. Die Jugendfahrlager werden von den jungen Mitgliedern weiterhin rege belegt.

Die Mitglieder der Sektion Schwyz können im Mobilitätscenter in Schwyz neu ein E-Trottinett für einen Tag bis fünf Tage kostenlos ausleihen. Die Sektion Tessin bietet ihren Mitgliedern zusammen mit dem AGVS eine Wallbox für zu Hause zu einem Vorzugspreis an.

Die Sektionen Genf und Waadt beteiligten sich aktiv an der Einführung des Produkts TCS Home Security, das als Pilotprojekt in diesen beiden Kantonen lanciert wurde.

Bauten und Räumlichkeiten

Die Sektion Aargau eröffnete im Stadtzentrum von Baden eine neue Kontaktstelle, und die Sektion Waadt verlegte ihre Kontaktstelle in Lausanne in neue, besser geeignete Räumlichkeiten an der Avenue Rumine. In Chur ist die Verlegung und Neugestaltung der Geschäftsstelle der

Sektion Graubünden für 2026 in Planung. Die Sektion Bern hat die Sanierung des Mobilitätszentrums Ittigen und den Neubau des Mobilitätszentrums in Thun-Allmendingen in Angriff genommen. Eine Erweiterung des Technischen Zentrums inklusive Bau eines Verkehrsgartens ist bei der Sektion Neuenburg in Planung.

Die Sektionen Genf, Solothurn und Zürich haben auf den Dächern verschiedener Bauten Solaranlagen installiert. In Solothurn wird damit der gesamte Stromeigenbedarf gedeckt. In Zürich beträgt die Gesamtleistung bei optimaler Sonneneinstrahlung 196,6 Kilowatt-Peak (kWp).

«Wir freuen uns jeden Tag, Mitglieder in unserem Technischen Zentrum zu empfangen, ihnen unsere Dienstleistungen anzubieten und ihre Fragen zu beantworten.»

Corinne Sandoz, Generalsekretärin Sektion Neuenburg

Organe und Personelles

2024 haben drei Sektionen einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin gewählt: Edwin Koller folgte auf Hansjürg Rhyner an der Spitze der Sektion Glarus, Stefan Mühlemann auf Marco Vidale in der Sektion Thurgau, und Laurence Creteigny trat die Nachfolge von Yves-Stéphane Kellenberger als Präsidentin der Sektion Waadt an.

In der Sektion Aargau trat Claudio Erdin als Geschäftsführer die Nachfolge von Claudio Bacchetta an, der in Pension ging. In den Ruhestand getreten ist nach 33 Jahren im Dienste der Sektion Uri auch Doris Venzin. Nino Gisler leitet neu die Kontaktstelle der Sektion.





Corporate Governance und Organe





Corporate Governance und Organe

Grundsätze und Strukturen

Allgemeines

Der Touring Club Schweiz (TCS) mit Sitz in Vernier wurde im Jahre 1896 in Genf gegründet und ist gemäss Artikel 60 ff. ZGB ein im Handelsregister eingetragener, nicht gewinnorientierter Verein. In einem transparenten Regelwerk hält er die Grundsätze betreffend Organisation, Führung, Verhalten und Kontrolle fest.

Die Organe

Die Organe des TCS bestehen aus der Delegiertenversammlung, dem Verwaltungsrat und der Revisionsstelle. Die Delegiertenversammlung und der Verwaltungsrat werden vom Zentralpräsidenten geleitet.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des TCS. Sie besteht aus dem Zentralpräsidenten, 145 Sektionsdelegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Delegierten der TCS Camping Clubs. Die Wahl der Sektionsdelegierten und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung der Sektionen.

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung des TCS vom 21. Juni 2024 in Zug genehmigten die Delegierten gemäss den statutarischen Kompetenzen den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2023 und erteilten dem Verwaltungsrat Decharge für das Jahr 2023.

Die Firma PricewaterhouseCoopers AG wurde als neue statutarische externe Revisionsstelle der TCS-Gruppe für das Jahr 2025 gewählt. Weiter wurde die Obergrenze der jährlichen Zentralbeiträge für das Jahr 2025 festgelegt.

Der seit 2012 amtierende Zentralpräsident Peter Goetschi wurde für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Christoph Erb (Bern), Urs Wütrich (Biel/Bienne-Seeland), Eric Collomb (Freiburg), Pierre-Arnaud Fueg (Jurassienne), Markus Reichmuth (Schwyz), Daniel Bitterli (Solothurn), Peter Schilliger (Waldstätte), Fabienne Bernard (Wallis) und Thomas Ulrich (Zug) wurden in ihrem Amt als Mitglieder des Verwaltungsrates bestätigt. Edwin Koller wurde als Nachfolger von Hansjürg Rhyner (Glarus), Roger Roth von Doris Iselin-Schneider (Schaffhausen), Stefan Mühlemann von Marco Vidale (Thurgau) und Laurence Creteigny als Nachfolgerin von Yves-Stéphane Kellenberger (Waadt) gewählt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt und hat die Oberleitung der TCS-Gruppe (Zentralclub und Tochtergesellschaften) inne. Er stellt insbesondere die Übereinstimmung von Strategie und Ressourcen sowie deren kontinuierliche Überwachung und Umsetzung sicher. Er organisiert sich in einem Präsidium und vier ordentlichen Ausschüssen.

Verwaltungsrat

Zentralpräsident	Peter Goetschi	Rechtsanwalt	Freiburg	
Vizepräsidentin	Fabienne Bernard	Direktorin	Martigny	Sektion Wallis
Vizepräsident	Thomas Lüthy	Rechtsanwalt	Feldmeilen	Sektion Zürich
Mitglied	Marcel Aebischer	Rechtsanwalt	Abtwil	Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh.
Mitglied	Daniel Bitterli	Rechtsanwalt	Rickenbach	Sektion Solothurn
Mitglied	Christoph Buser	Direktor	Füllinsdorf	Sektion beider Basel
Mitglied	Eric Collomb	Betriebsökonom	Lully	Sektion Freiburg
Mitglied	Laurence Cretegy	Selbständig	Denens	Sektion Waadt (seit Juni 2024)
Mitglied	David Erard	Rechtsanwalt	La Chaux-de-Fonds	Sektion Neuenburg
Mitglied	Christoph Erb	Fürsprecher	Ittigen	Sektion Bern
Mitglied	Pierre-Arnauld Fueg	Rechtsanwalt	Porrentruy	Sektion Jura
Mitglied	Patrick Gosteli	Betriebswirtschafter	Kleindöttingen	Sektion Aargau
Mitglied	Doris Iselin	strat. Einkäuferin	Schaffhausen	Sektion Schaffhausen (bis Juni 2024)
Mitglied	Yves-Stéphane Kellenberger	Administrator	Yverdon-les-Bains	Sektion Waadt (bis Juni 2024)
Mitglied	Patrick Kessler	Betriebsökonom	Teufen	Sektion Appenzell A.Rh.
Mitglied	Edwin Koller	Geschäftsführer	Näfels	Sektion Glarus (seit Juni 2024)
Mitglied	Michael Meier	Notar und Rechtsanwalt	Altdorf	Sektion Uri
Mitglied	François Membrez	Rechtsanwalt	Collonge-Bellerive	Sektion Genf
Mitglied	Stefan Mühlemann	Selbständig	Guntershausen	Sektion Thurgau (seit Juni 2024)
Mitglied	Markus Reichmuth	Bankfachexperte	Schwyz	Sektion Schwyz
Mitglied	Hansjürg Rhyner	Notar und Rechtsanwalt	Glarus	Sektion Glarus (bis Juni 2024)
Mitglied	Roger Roth	Geschäftsführer	Hallau	Sektion Schaffhausen (seit Juni 2024)
Mitglied	Peter Schilliger	Nationalrat und Unternehmer	Udligenswil	Sektion Waldstätte
Mitglied	Fabio Stampanoni	Rechtsanwalt	Lugano	Sektion Tessin
Mitglied	Thomas Ulrich	Rechtsanwalt und Notar	Oberägeri	Sektion Zug
Mitglied	Marco Vidale	Bauingenieur	Weinfelden	Sektion Thurgau (bis Juni 2024)
Mitglied	Urs Wüthrich	Rechtsanwalt	Biel	Sektion Biel/Bienne-Seeland
Mitglied	Livio Zanetti	Treuhänder	Landquart	Sektion Graubünden

Präsidium

Zentralpräsident	Peter Goetschi
Vizepräsidentin	Fabienne Bernard
Vizepräsident	Thomas Lüthy

Mitglied	Marcel Aebischer
Mitglied	Eric Collomb
Mitglied	Christoph Erb
Mitglied	François Membrez
Mitglied	Markus Reichmuth
Mitglied	Peter Schilliger

Ordentliche Ausschüsse

Strategischer Ausschuss

Vorsitz	François Membrez
Stellv. Vorsitz	Thomas Lüthy
	Peter Goetschi
	Doris Iselin (bis Juni 2024)
	Patrick Kessler
	Michael Meier (seit September 2024)
	Fabio Stamanoni

Entschädigungsausschuss

Vorsitz	Fabienne Bernard
Stellv. Vorsitz	Marcel Aebischer
	David Erard
	Peter Goetschi
	Edwin Koller (seit September 2024)
	Thomas Ulrich

Prüfungsausschuss

Vorsitz	Markus Reichmuth
Stellv. Vorsitz	Eric Collomb
	Daniel Bitterli
	Peter Goetschi
	Michael Meier (bis September 2024)
	Roger Roth (seit September 2024)
	Livio Zanetti

Politischer Ausschuss

Vorsitz	Peter Schilliger
Stellv. Vorsitz	Christoph Erb
	Christoph Buser
	Laurence Cretegny (seit September 2024)
	Pierre-Arnauld Fueg
	Peter Goetschi
	Patrick Gosteli
	Yves-Stéphane Kellenberger (bis Juni 2024)
	Stefan Mühlemann (seit September 2024)
	Hansjürg Rhyner (bis Juni 2024)
	Marco Vidale (bis Juni 2024)
	Urs Wüthrich

Internes Audit

Das interne Audit untersteht dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates. Die Tätigkeiten des internen Audits werden gemäss den Berufsnormen des IIA (Institute of Internal Auditors) durchgeführt. Das interne Audit wird seit Januar 2024 von Jordy Sudan geführt.

Revisionsstelle

Die Amtsdauer der von der Delegiertenversammlung gewählten Revisionsstelle beträgt gemäss Statuten ein Jahr. Die Wiederwahl ist möglich. Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen. Die Revisionsstelle erfüllt ihre Aufgaben nach den Grundsätzen über die Rechnungslegung in den Aktiengesellschaften. Sie berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat ernannt. Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung des TCS-Zentralclubs sowie die Vorbereitung der strategischen Entscheide und die Überwachung der finanziellen Entwicklung der TCS-Gruppe. Der Generaldirektor stellt die Führung der Geschäftsleitung sicher. Seit 1. Juli 2016 ist Jürg Wittwer Generaldirektor des TCS.

Jürg Wittwer	Generaldirektor
Bernhard Bieri	Direktor Club
Stefan Burri	Direktor Versicherungen
Chloé Duriez	Direktorin Shared Services Center (bis Mai 2024)
Sandra Herren	Direktorin Mobilität & Freizeit
Markus Kummer	Direktor Assistance
Alessandro Marci	Direktor Finanzen & Accounting
Daniel Steiner	Direktor Corporate Center (Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung)
Moreno Volpi	Direktor Corporate Communications

Verwaltungsräte Tochtergesellschaften

Assista Rechtsschutz AG

Präsident	Peter Goetschi	Freiburg
Vizepräsident	Thomas Lüthy	Feldmeilen
Delegierter	Stefan Burri	Kirchlindach
	Alessandro Marci	Duillier
	Jürg Wittwer	Genf

TAS Versicherungs AG

Präsident	Peter Goetschi	Freiburg
Vizepräsident	François Membrez	Collonge-Bellerive
Delegierter	Stefan Burri	Kirchlindach
	Alessandro Marci	Duillier
	Jürg Wittwer	Genf

TCS Services AG

(bis April 2024 TCS Versicherungsberatungs AG)

Präsident	Jürg Wittwer (Präsident bis Juni 2024, danach Mitglied)	Genf
Präsident	Peter Goetschi (ab Juni 2024)	Freiburg
	Daniel Steiner	Bern
	Bernhard Bieri (bis Juni 2024)	Muntelier
	Alessandro Marci (bis Juni 2024)	Duillier

TCS Training & Freizeit AG

Präsident	Peter Goetschi	Freiburg
Vizepräsidentin	Fabienne Bernard	Martigny
Delegierte	Sandra Herren	Bremgarten (AG)
	Alessandro Marci	Duillier
	Jürg Wittwer	Genf

Camping Belle Riva AG

Tochtergesellschaft der TCS Training & Freizeit AG

Präsident	Alessandro Marci	Duillier
Delegierte	Sandra Herren	Bremgarten (AG)
	Daniel Steiner	Bern

TCS Reisen AG

Präsident	Peter Goetschi	Freiburg
Vizepräsidentin	Fabienne Bernard	Martigny
Delegierte	Sandra Herren	Bremgarten (AG)
	Alessandro Marci	Duillier
	Jürg Wittwer	Genf

Mobilitätsakademie AG

Präsident	Peter Goetschi	Freiburg
Vizepräsident	Christoph Erb	Ittigen
Delegierte	Sandra Herren	Bremgarten (AG)
	Alessandro Marci	Duillier
	Jürg Wittwer	Genf

velocorner AG (79,02%)

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Reto Aeschbacher	Laupen
	Bernhard Bieri	Muntelier
	Ciril Stebler	Lugnorre (Mont-Vully)
	Daniel Steiner	Bern

TCS Swiss Ambulance Rescue SA (60%, Übernahme 100% per 31. Dezember 2024)

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Markus Kummer	Kirchberg
	Raymond Loretan	Genf
	Daniel Steiner	Bern

TCS Swiss Ambulance Rescue Genève SA

Tochtergesellschaft der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Markus Kummer	Kirchberg
	Raymond Loretan	Genf
	Daniel Steiner	Bern

TCS Swiss Ambulance Rescue Vaud SA

Tochtergesellschaft (90%) der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Markus Kummer	Kirchberg
	Raymond Loretan	Genf
	Daniel Steiner	Bern

TCS Ambulance Services AG

Bis September 2024 Krankentransport Alpha Medic AG, Tochtergesellschaft der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Markus Kummer	Kirchberg
	Raymond Loretan	Genf
	Daniel Steiner	Bern

Sansys Solutions AG

Tochtergesellschaft der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Präsident	Daniel Steiner (bis März 2024, nachher Mitglied)	Bern
Präsident	Jürg Wittwer (seit März 2024)	Genf
	Pierre-Olivier Haenni (seit März 2024)	Sitten
	Markus Kummer (seit März 2024)	Kirchberg
	Raymond Loretan (seit März 2024)	Genf
	Alessandro Marci (bis März 2024)	Duillier

Rettungsdienst Intermedic AG

Tochtergesellschaft (86,36%) der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Akquisition per 8. Februar 2024

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Raymond Loretan	Genf
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Markus Kummer	Kirchberg
	Daniel Steiner	Bern

ASV Ambulances Sàrl

Tochtergesellschaft (60%) der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Akquisition per 27. Juni 2024

Präsident	Daniel Steiner	Bern
	Stefan Voigtmann	Villeneuve
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Raymond Loretan	Genf
	Alessandro Marci	Duillier

TCS Ambulance Services Mittelland AG

Tochtergesellschaft (66,7%) der TCS Swiss Ambulance Rescue SA

Akquisition per 27. Juni 2024

Präsident	Jürg Wittwer	Genf
	Pierre-Olivier Haenni	Sitten
	Markus Kummer	Kirchberg
	Christel Crevoiserat	Lyss
	Nadine Morgenthaler	Subingen

Pensionskasse des TCS**Vertreter des Arbeitgebers**

Präsidentin	Fabienne Bernard	Martigny
	Peter Goetschi	Freiburg
	Alessandro Marci	Duillier
	Sandra Bellani (bis Januar 2024)	Pomy
	Stéphanie Hausherr (seit September 2024)	Thônex

Vertreter der Begünstigten

Vize-präsident	Martin Minten	Onex
	Daniel Egger	Petit-Lancy
	Elena Ramos	La Tour-de-Trême
	Martin F. Tschannen	Murten

Geschäftsführerin der Pensionskasse: Sylvie Colombara

Vorsorgestiftung des TCS

Präsidentin	Fabienne Bernard	Martigny
	Peter Goetschi	Freiburg
	Alessandro Marci	Duillier

Impressum

Herausgeber/Redaktion

TCS Corporate Communications, Ostermundigen

Bilder

TCS

Emanuel Freudiger

Chris Iseli

David Birri

Druck

Köpflipartners AG, Neuenhof



Mai 2025

